



**Wechsel in der Geschäftsführung des Deutschen Herzzentrums München** – Die Geschäftsführung des Deutschen Herzzentrums München, Klinik an der Technischen Universität München, hat ab dem 1. Januar 2002 die Firma Sana Kliniken GmbH übernommen. Die Entscheidung ist das Ergebnis eines Vergabeverfahrens, dessen Durchführung zum Ende des seit 1. Januar 1997 laufenden und bis 31. Dezember 2001 befristeten Managementvertrages mit der Firma Asklepios Kliniken GmbH rechtlich geboten war.

**Spatenstich für den Bau des Zentrums für experimentelle molekulare Medizin der Universität Würzburg** – Als „eine der bedeutendsten Maßnahme der High-Tech-Offensive innerhalb des nordbayerischen Forschungsnetzwerks“ würdigte Wissenschaftsminister Hans Zehetmair das Zentrum für experimentelle molekulare Medizin (ZEMM) beim ersten Spatenstich für das neue Gebäude Anfang Dezember 2001 in Würzburg. Mit dem ZEMM werde ein bundesweit einmaliges Forschungszentrum gebaut. Forschungsschwerpunkte sollen unter anderem bei der Erforschung der Entstehung von Tumoren, neurologischen und psychiatrischen sowie Herz-Kreislaufkrankheiten liegen. Bei planmäßigem Baufortschritt werden die Einrichtungen des ZEMM, für die im Rahmen der High-Tech-Offensive Mittel in Höhe von rund 60 Millionen Mark bereit gestellt werden, den Wissenschaftlern Mitte 2004 zur Verfügung stehen.



**Praxisleitfaden: Hilfen für misshandelte Kinder** – Der Praxisleitfaden „Hilfen für misshandelte Kinder“ ist in einer dritten, überarbeiteten Auflage erschienen. Herausgeber und Autor Dr. Eugen E. Jungjohann, Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, bietet dem Arzt konkrete Hinweise für die Untersuchung, Anamnese, Differenzialdiagnose und das weitere Vorgehen bei Verdacht auf Misshandlung und Missbrauch. Auf 90 Seiten werden Themen wie körperliche, fötale und emotionale Misshandlung beleuchtet, überdies sexueller Missbrauch und arztrechtliche Fragen. Der Praxisleitfaden wird finanziell unterstützt von Lobbi, einer Initiative gegen Kindesmisshandlung der Thiemann Arzneimittel GmbH.

Ärzte erhalten das Buch kostenlos bei Thiemann Arzneimittel, Stichwort Lobbi, Postfach 4 40, 45731 Waltrop, Fax (0 23 09) 64-12 07.

**Sonderpreis 2002** – Im Jahre 2002 soll aus Anlass der Wiederkehr des 100. Geburtstages von Professor h. c. Dr. Ing. e. h. Felix Wankel zusätzlich zu dem in der Regel jährlich durch die Ludwig-Maximilians-Universität München vergebenen Felix-Wankel-Tierschutz-Forschungspreis ein Sonderpreis in Höhe von 15 000 € für langjährige erfolgreiche Forschungsarbeit zum Nutzen der Tiere verliehen werden.

Einsendeschluss: 31. März 2002.

Weitere Infos: Dekanat der Tierärztlichen Fakultät der LMU, Veterinärstraße 13, 80539 München, Telefon (0 89) 21 80-25 12, Fax (0 89) 34 97 99, E-Mail: hoff@dekanat.vetmed.uni-muenchen.de bzw. das Referat Dokumentation und Information der LMU, Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München, Telefon (0 89) 21 80-31 74 oder -53 74, Fax (0 89) 21 80-31 22, E-Mail: dokinf@lrz.uni-muenchen.de.

**Deutsche Alzheimer Gesellschaft fördert die wissenschaftliche Forschung** – Auch im Jahre 2002 fördert die Deutsche Alzheimer Gesellschaft die wissenschaftliche Forschung mit maximal 25 000 €. Projekte, die die Situation Demenzkranker und ihrer Angehörigen verbessern, sollen auf diesem Wege unterstützt werden.

Einsendeschluss: 30. April 2002.

Weitere Infos: Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V., Daniela Berner, Friedrichstraße 236, 10969 Berlin, Telefon (0 30) 31 50 57-33, Fax (0 30) 31 50 57-35 oder E-Mail: deutsche.alzheimer.ges@t-online.de.

### Späterer Erscheinungstermin

**ROTE LISTE® 2002** – Die nächste Ausgabe der ROTE LISTE® wird voraussichtlich im März/April 2002 ausgeliefert. Grund für die Verzögerung ist, dass erst weit über den Redaktionsschluss der ROTE LISTE® hinaus, die neue Festbetragsanpassungsverordnung (FAVO) im Bundesgesundheitsministerium (BMG) verabschiedet wurde.

Preise und Festbeträge in € (Stand 1. Januar 2002) konnten daher der ROTE LISTE® Service GmbH erst Mitte Dezember 2001 zur Verfügung gestellt werden. Demzufolge wurde die inhaltliche und redaktionelle Bearbeitung der ROTE LISTE® zum größten Teil erst Anfang 2002 durchgeführt. Herausgeber und Verlag bedauern die Verspätung außerordentlich und bitten die Fachkreise um Verständnis.



### Sicher Inhalieren bei Asthma & Bronchitis

Die Initiative „Sicher Inhalieren bei Asthma & Bronchitis“ will Patienten bei der Bewältigung ihrer Erkrankungen helfen. Die Initiative hat mit wissenschaftlicher Unterstützung der Lungenfachärzte Dr. Th. Voshaar, Moers und Dr. J. Lecheler, Berchtesgaden, Tipps für die richtige Inhalation mit den verschiedenen Inhalationssystemen zusammengestellt. In der Broschüre „Sicher Inhalieren bei Asthma & Bronchitis“ werden mögliche Fehlerquellen dargestellt und erläutert, wie man sie vermeiden kann.

Die Broschüre kann kostenlos bei der iKOMM Information und Kommunikation im Gesundheitswesen GmbH, Scheidtstraße 112 a, 45149 Essen, Telefon (02 01) 8 71 81 50, Fax (02 01) 8 71 81 38, angefordert werden und ist im Internet unter [www.sicher-inhalieren.de](http://www.sicher-inhalieren.de) abgelegt.